

Masterstudiengang Zither (M. Mus.)

Qualifikationsziele und
Modulbeschreibungen

Inhalt

| | |
|--|----|
| Qualifikationsziele des Studiengangs | 3 |
| 1. Module Künstlerisches Kernfach I+II | 5 |
| 2. Module Künstlerische Praxis I+II | 9 |
| 3. Modul Wahlpflicht..... | 12 |
| 4. Modul Abschlussmodul | 14 |
| Impressum..... | 15 |

Stand: 14.4.2022

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Zither baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Studiengang mit einschlägigem Abschluss auf und bietet eine vertiefte Ausbildung in den zentralen künstlerischen Fächern, die auch im Bachelorstudiengang zu den Kerninhalten der Ausbildung zählen. Die im Bachelorstudium grundlegende Ausbildung zu einer Künstler*innenpersönlichkeit, die für die verschiedenen Facetten der Berufswelt sowohl künstlerisch als auch charakterlich vorbereitet, findet im Masterstudiengang ihre Vertiefung und Spezialisierung.

Ziel des Masterstudiums ist es, die Studierenden auf eine professionelle Ausübung des Musiker*innenberufs vor dem Hintergrund einer durch internationale Konkurrenz geprägten Arbeitswelt und einer sich verändernden Gesellschaft vorzubereiten. Die Studierenden sollen in diesem weiteren berufsqualifizierenden Studium ihr individuelles, an den hohen Anforderungen des Berufslebens gemessenes Künstler*innenprofil perfektionieren können. Das während des Masterstudiums weiterentwickelte musikalische und technische Niveau ermöglicht den Absolvent*innen künstlerische Kompetenz und eröffnet ihnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten als Musiker*innen. Die das gesamte Studium durchziehende Umsetzung ihrer Fähigkeiten in unterschiedlichen Formaten wie z. B. in Solorecitals oder in einem Kammermusikensemble, bereitet die Studierenden auf die Berufspraxis vor.

Die Absolvent*innen sollen befähigt werden, die künstlerische Entwicklung der Zither von einem reinen Volksmusikinstrument zu einem klassischen Instrument weiter voranzutragen. Sie sollen sich zu einer eigenständigen und kreativen Künstler*innenpersönlichkeit entwickeln, die in den Bereichen der historischen Musik sowie der Neuen Musik innovativ und zukunftsweisend tätig sein kann.

Der Masterstudiengang richtet sich an Studierende mit hoher Begabung und sich abzeichnender Professionalität. Sie sollen befähigt werden, sowohl als Solist*in auf höchstem künstlerischem Niveau aufzutreten als auch im kammermusikalischen Bereich musikalisch inspirierend zu agieren sowie sich bei Orchesterprojekten in einen größeren Klangapparat einzufügen.

Die Zither lässt sich in den unterschiedlichsten Musikprojekten und sowohl bei traditionellen als auch innovativ geprägten Veranstaltungen einsetzen. Dies kann die Musikkultur von Städten und Gemeinden generationenübergreifend bereichern.

Gerade aus der Tatsache, dass es verwandte, aber doch individuell abweichende Zitherinstrumente in allen Kulturen gibt, kommt der Zither im künstlerischen Bereich eine Mittlerfunktion zu. Die Internationalität des Instruments fördert den kulturellen Dialog und Austausch mit der Musiktradition anderer Länder.

Abschlussniveau

Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung

Die Absolvent*innen haben ihre instrumentalen und musikalischen Kompetenzen erweitert und vertieft. Sie verfügen über weitreichende Kenntnisse in den verschiedenen Stilepochen und haben ein umfangreiches Repertoire aufgebaut. Sie besitzen eine Fachkompetenz bezüglich der speziellen originalen Literatur für Zither aus dem Bereich der Zitherklassik des 19. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts, aber auch Werke etwa ab Mitte des 20. Jahrhunderts bis zu aktueller Musik unserer Tage. Im Bereich von Renaissance, Frühbarock und Barock haben sie ein breites Wissen hinsichtlich wissenschaftlich fundierter Transkription und stilgerechter Aufführungspraxis für Zither erworben.

Instrumentale Kompetenzen

Die Absolvent*innen haben durch neues Repertoire ihre technischen und klanglichen Spielfertigkeiten perfektioniert und ihre musikalische Ausdrucksfähigkeit vertieft. Sie haben ihre Kenntnisse musikalischer Zusammenhänge sowie unterschiedlicher Stilistik umfassend erweitert und Sicherheit in der Umsetzung komplexer rhythmischer Strukturen gewonnen. Sie sind in der Lage, sich mit Ungewohntem und sich neu entwickelnden Anforderungen an die instrumentalen Erfordernisse des Zitherspiels erfolgreich auseinanderzusetzen. Sie verfügen über effektive Probetechniken und sind in der Lage, Proben und Aufführungen zielgerichtet zu planen.

Systemische Kompetenzen

Die Absolvent*innen sind fähig, ihre eigene Position bezüglich des kulturellen wie soziokulturellen Umfelds sowie ihre Rolle als Künstler*in in der Gesellschaft kritisch zu reflektieren. Sie sind zu selbstständiger Bewältigung von

musikalischen, technischen und interpretatorischen Aufgaben in der Lage und verstehen es, in ihrem jeweiligen künstlerischen und soziokulturellen Umfeld innovativ und kreativ zu agieren.

Kommunikative Kompetenzen

Die Absolvent*innen verfügen über ein hohes Maß an Kommunikationskompetenz sowie Empathie und Konfliktfähigkeit und zeichnen sich durch Teamfähigkeit aus. Sie können mit Stresssituationen umgehen sowie Feedback konstruktiv erteilen und entgegennehmen. Sie verstehen es, ihre künstlerischen Visionen ihren Kammermusikpartner*innen und verschiedenen Publika erlebnisreich und zielorientiert zu vermitteln.

1. Module Künstlerisches Kernfach I+II

| Masterstudiengang Zither (M. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Künstlerisches Kernfach I« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Zither | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 40 | Gesamt: 1.100 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 1.025 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der jeweiligen Studentin/dem jeweiligen Studenten | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen, Modulprüfung »Hauptfach Zither«, praktisch (30 Minuten), benotete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Perfektionierung der Technik und des Klanges • Tieferes Verstehen musikalischer Zusammenhänge • Erweiterung der stilistischen Kenntnisse • Vertiefung des musikalischen Ausdrucks • Festigung des individuellen Musikerprofils <p><u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Bereich des Hauptfachs • Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten im Spiel der Sonderinstrumente Scheitholt (Mittelalterzither), Cetra nova (in verschiedenen Stimmungen) und E-Zither • in der Programm- und Projektentwicklung • Selbständigkeit im Entwickeln und Realisieren eigener künstlerischer Ideen <p><u>Korrepetition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen komplexer musikalischer Zusammenhänge sowie musikalischer Strukturen des Gesamtwerkes, nicht nur der eigenen Solostimme • Weiterentwicklung der interpretatorischen Sicherheit sowie Intonationssicherheit | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten am Repertoire (Solo- und Kammermusik) • Arbeiten an Spieltechnik und Klangqualität • Mentales Arbeiten | | | | | |

Professionalisierung:

Intensives Arbeiten an den unterschiedlichen Spieltechniken der Sonderinstrumente und den erweiterten Klangmöglichkeiten

- Griff- und Anschlagsformen am Scheitholt
- Intonation und differenzierte Klanggestaltung an der Cetra nova
- Klanggestaltung und Handling der Effektgeräte an der E-Zither

Programm- und Projektentwicklung:

- Konzeption und Entwicklung eines themengebundenen, gegebenenfalls auch spartenübergreifenden Programms oder Projekts

Korrepetition:

- Gemeinsames Erarbeiten von Bühnen- und Orchesterwerken sowie komplexer instrumentaler Kammermusikliteratur mit Zither
- Intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte

Lehr- und Lernmethoden

Hauptfach:

- Einzelunterricht

Professionalisierung:

- Einzelunterricht
- Unterricht in kleineren Gruppen, auch Duos
- Workshop
- offener, klassenübergreifender Unterricht, gegebenenfalls auch Kooperationen mit anderen Instituten

Korrepetition:

- Einzelunterricht
- Einstudierungen von bereits im instrumentalen Hauptfach vorbereiteten Werken mit der Korrepetitorin bzw. dem Korrepetitor

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-----------------------|--|------------|
| Prof. Georg Glasl | Hauptfach (E) | 1,5 |
| Prof. Georg Glasl | Professionalisierung im Kernfach (E/G) | 0,5 |
| Verschiedene Lehrende | Korrepetition (E) | 0,5 |

| Masterstudiengang Zither (M. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Künstlerisches Kernfach II« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Zither | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 36 | Gesamt: 990 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 915 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandene Prüfung Modul Künstlerisches Kernfach I (Empfehlung); individuelle Reflexion mit der jeweiligen Studentin/dem jeweiligen Studenten | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erlangung von technischer und klanglicher Perfektion, stilistischer Gestaltung, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdrucksstärke Stärkung der künstlerischen Persönlichkeit und der Bühnenpräsenz <p><u>Professionalisierung:</u></p> <p>Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bereich des Hauptfachs Beherrschung der technischen und klanglichen Grundlagen im Spiel mit den Sonderinstrumenten Scheitholt, Cetra nova und E-Zither im Bereich Programm und Projektentwicklung Erwerb der Fähigkeit, innovative künstlerische Konzepte zu organisieren, den Rahmenbedingungen anzupassen und auf die Bühne zu bringen <p><u>Korrepetition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erfassen komplexer musikalischer Zusammenhänge sowie musikalischer Strukturen des Gesamtwerkes, nicht nur der eigenen Solostimme. Ein Werk in seiner Vollständigkeit erfassen lernen Perfektionierung von interpretatorischer Sicherheit sowie Intonationssicherheit | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <p><u>Hauptfach:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des Repertoires <p><u>Professionalisierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Intensives Arbeiten an Spieltechnik, Klangqualität und Virtuosität an Scheitholt, Cetra nova sowie E-Zither in Verbindung mit Effektgeräten. Entwickeln und Ausführung eines eigenen künstlerischen Projekts | | | | | |

Korrepetition:

- Gemeinsames Erarbeiten von Bühnen- und Orchesterwerken sowie komplexer instrumentaler Kammermusikliteratur mit Zither
- Intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte

Lehr- und Lernmethoden

Hauptfach:

- Einzelunterricht

Professionalisierung:

- Einzelunterricht
- Unterricht in kleineren Gruppen
- Workshop
- offener, klassenübergreifender Unterricht, gegebenenfalls auch Kooperationen mit anderen Instituten

Korrepetition:

- Einzelunterricht
- Einstudierungen von bereits im instrumentalen Hauptfach vorbereiteten Werken mit der Korrepetitorin bzw. dem Korrepetitor

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-----------------------|--|------------|
| Prof. Georg Glasl | Hauptfach (E) | 1,5 |
| Prof. Georg Glasl | Professionalisierung im Kernfach (E/G) | 0,5 |
| Verschiedene Lehrende | Korrepetition (E) | 0,5 |

2. Module Künstlerische Praxis I+II

| Masterstudiengang Zither (M. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---------|--|---|
| Modul »Künstlerische Praxis I« | | | | Modulverantwortliche: Prof. Georg Glasl / Prof. Wolfram Winkel | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Zither | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 12 | Gesamt: 990 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 915 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der jeweiligen Studentin/dem jeweiligen Studenten | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Kammermusik/Ensemble« und »Rhythmikstudien Neue Musik« (Anwesenheitspflicht 90%) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <u>Kammermusik/Ensemble</u> Die Studierenden haben ihre kammermusikalischen Techniken weiter vertieft. Ihre stilistische Bandbreite und Flexibilität stellen sie in ihrer fortgeschrittenen Fähigkeit zum Ensemblespiel unter Beweis. Sie kennen das gängige Kammermusikrepertoire und sind zu selbstständigen und stilsicheren Interpretationen befähigt. Die Studierenden haben ihre Fähigkeit vertieft, sich mit ihrem Instrument in technischer, klanglicher und interpretatorischer Hinsicht in unterschiedliche Kammermusikbesetzungen, größer besetzten Ensembles und Orchester einzufügen. | | | | | |
| <u>Rhythmikstudien Neue Musik</u> Sicherer Umgang in Theorie und Praxis mit den in zeitgenössischer Musik häufig vorkommenden komplexen rhythmischen Strukturen | | | | | |
| <u>Musikvermittlung:</u> Wird noch ergänzt | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <u>Kammermusik/Ensemble</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung kammermusikalischer Techniken • Erarbeitung von Kammermusik-Repertoire • Literatur- und Interpretationskunde • Voraussetzungen zur Erarbeitung eines eigenständigen Ensembleprofils • Psychologische, pädagogische und planerische-organisatorische Aspekte | | | | | |
| <u>Rhythmikstudien Neue Musik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Erarbeitung von primzahligen Einheiten (wie z. B. der Quintole) • Erschließung von überlagerten Notenwerten (wie 5:3) und das sichere Spiel derer | | | | | |

| | | |
|--|------------------------------------|---------------------------------|
| <u>Musikvermittlung:</u> Wird noch ergänzt | | |
| Lehr- und Lernmethoden | | |
| <u>Kammermusik/Ensemble</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung • Gruppenunterricht • offener, klassenübergreifender Unterricht, gegebenenfalls auch interdisziplinäre Projekte/Aufführungen (z.B. Kooperationen mit der Ballettakademie, der Theaterakademie) | | |
| <u>Rhythmikstudien Neue Musik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Übung | | |
| <u>Musikvermittlung:</u> Wird noch ergänzt | | |
| Lehrveranstaltungen | | |
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Prof. Georg Glasl | Kammermusik/Ensemble (Ü) | 1 |
| Prof. Wolfram Winkel | Rhythmikstudien Neue Musik (Ü) | 1 |
| N. N. | Musikvermittlung (P) | keine SWS- Angabe möglich |

| | | | | | |
|--|--------------------------------|--------------|------------|---|---|
| Masterstudiengang Zither (M. Mus.) | | | | | |
| Modul »Künstlerische Praxis II« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Zither | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 6 | Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 135 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Individuelle Reflexion mit der jeweiligen Studentin/dem jeweiligen Studenten | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate für die Lehrveranstaltungen »Kammermusik/Ensemble« (Anwesenheitspflicht 90%) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |

Die Studierenden haben ihre kammermusikalischen Techniken vertieft und verfeinert und stellen dies in der Fähigkeit zum konzertreifen Ensemblespiel unter Beweis. Sie haben ihre stilistische Bandbreite und Flexibilität erweitert und sind in der Lage, selbstständig und stilsicher zu interpretieren. Sie verfügen über eine umfassende Kenntnis des gängigen Kammermusikrepertoires und haben durch die Ausübung von Kammermusik ihr Bewusstsein für die herausragende Bedeutung dieses Genres geschärft.

Die Studierenden sind befähigt, sich in jede Ensembleformation einzufügen bis hin zu Orchesterprojekten sowie interdisziplinären Aufführungen. Aufgrund ihres hohen technischen und künstlerischen Niveaus sind sie in der Lage, den hohen Anforderungen zu genügen, fügen sich in die Gruppe nahtlos ein und bringen ihre eigene Künstlerpersönlichkeit kreativ ein.

Lehrinhalte

- Vertiefung kammermusikalischer Techniken
- Erweiterung des Kammermusik-Repertoires unterschiedlicher Epochen
- Literatur- und Interpretationskunde
- Voraussetzungen zur Erarbeitung eines eigenständigen Ensembleprofils
- Psychologische, pädagogische und planerisch-organisatorische Aspekte
- Fragen der Karriereförderung
- Vorbereitung mit intensiven Probenserien sowie Aufführungen von Konzerten oder themengebundenen Projekten

Lehr- und Lernmethoden

- Übung
- Gruppenunterricht
- offener, klassenübergreifender Unterricht, gegebenenfalls auch interdisziplinäre Projekte/Aufführungen (z.B. Kooperationen mit der Ballettakademie, der Theaterakademie)

Lehrveranstaltungen

| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
|-------------------|-----------------------------|-----|
| Prof. Georg Glasl | Kammermusik/Ensemble | 1 |

3. Modul Wahlpflicht

| Masterstudiengang Zither (M. Mus.) | | | | | |
|---|-----------------------------|--------|---------|---|--|
| Modul »Wahlpflicht« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Klaus Mohr | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Zither | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 1 | jährlich zum Wintersemester | 3 Sem. | Pflicht | 10 | Gesamt: 275 h Präsenzstudium: ca. 150 h Selbststudium: ca. 125 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO) | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| <p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Beruf des Musikers verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p> | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| <p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es kann bis zu einer Semesterwochenstunde zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</p> | | | | | |
| Lehr- und Lernmethoden | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht | | | | | |

| Lehrveranstaltungen | | |
|----------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| Lehrende | Titel der Lehrveranstaltung | SWS |
| Verschiedene Lehrende | Verschiedene Lehrveranstaltungen | Keine SWS-Angabe möglich |

4. Modul Abschlussmodul

| Masterstudiengang Zither (M. Mus.) | | | | | |
|--|-----------------------------|--------|---------|--|--|
| Modul »Abschlussmodul« | | | | Modulverantwortlicher: Prof. Georg Glasl | |
| Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Zither | | | | | |
| Semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer | Art | ECTS-Punkte | Studentische Arbeitsbelastung |
| 3 | jährlich zum Wintersemester | 2 Sem. | Pflicht | 16 | Gesamt: 440 h Präsenzstudium: ca. 240 h Selbststudium: ca. 200 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme) | | | | | |
| Individuelle Reflexion mit der jeweiligen Studentin/dem jeweiligen Studenten | | | | | |
| Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) | | | | | |
| Modul-Teilprüfung »Masterkonzert«, praktisch, ca. 60 min. (bei innovativem/kreativen Projekt 75 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 100% Modul-Teilprüfung (nach Wahl des Studierenden): praktisch (CD-Produktion, Aufnahmezeit 10 – 20 min.) oder schriftlich (ca. 10-15 Seiten: Textteil ca. 2.500 Zeichen/Seite inkl. Fußnoten, ohne Leerzeichen) oder innovatives/kreatives Projekt (ca. 15 min.), mit »bestanden/nicht bestanden« bewertete Studienleistung | | | | | |
| Qualifikationsziele | | | | | |
| | | | | | |
| Lehrinhalte | | | | | |
| | | | | | |
| Lehr- und Lernmethoden | | | | | |
| | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | |
| Dozent/Dozentin | Titel der Lehrveranstaltung | | | | SWS |
| Prof. Georg Glasl | Masterprojekt | | | | Keine SWS-Angabe möglich |

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus (n ECTS x 27,5) h.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein Studierender für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also (n SWS x 15) h.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung ./.Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

| | |
|---------|-----------------------------------|
| E | Einzelunterricht |
| ECTS | »European Transfer Credit System« |
| FPSO | Fachprüfungs- und Studienordnung |
| G | Gruppenunterricht |
| LV | Lehrveranstaltung |
| M. Mus. | Master of Music |
| S | Seminar |
| Sem. | Semester |
| s.o. | siehe oben |
| s.u. | siehe unten |
| SWS | Semesterwochenstunden |
| Ü | Übung |
| V | Vorlesung |

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.